



Forschung und Praxis integrieren und die Ergebnisse evaluieren. Was der Klimageservice von anderen Forschungsfeldern lernen kann

S. Schuck-Zöllner (1), M. Bergmann (2), C. Brinkmann (3), J. Huang-Lachmann (3), S. Rödder (4), and M. Groth (1)

(1) Helmholtz-Zentrum Geesthacht/HZG, Climate Service Center 2.0, Hamburg, Germany (susanne.schuck@hzg.de) (markus.groth@hzg.de), (2) ISOE – Institute for Social-Ecological Research Frankfurt, Germany, (3) working for: Climate Service Center 2.0 (see Nr. 1) (jo-ting.huang@hzg.de), (4) Centre for Globalisation and Governance & Center for Earth System Research and Sustainability, University of Hamburg, Germany

Klimawandel und seine weitreichenden Folgen sind eine große Herausforderung für Wissenschaft und Gesellschaft. Um nachhaltige Lösungen und Anpassungsstrategien zu entwickeln, bedarf es einer transdisziplinären Herangehensweise, also gemeinsamer Forschungsanstrengungen von Wissenschaft und Praxis. Dieser Ansatz integrierter Forschung funktioniert vor allem über transparenten, vertrauensvollen Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren in der Wissenschaft, in der Politik, in der Wirtschaft sowie in Behörden - und über ausgefeilte Kommunikationsmethodiken.

In einigen Wissenschaftsbereichen gibt es bereits eine längere Tradition, Praxispartner in die Forschungsarbeit einzubeziehen, aber bisher kaum Erfahrungs- und Wissenssammlungen auf der Meta-Ebene. Darüber hinaus sind die Begrifflichkeiten, Konzepte und Bezüge, die in den unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen existieren, sehr unterschiedlich.

Der Klimageservice schlägt die Brücke zwischen der Klimaforschung und der Praxis und ist deshalb per se transdisziplinär. Um herauszufinden, inwieweit der Klimageservice von bereits bestehenden Methodiken transdisziplinärer Forschung profitieren kann, wurde ein Literaturreview angefertigt (Brinkmann et al. 2015). Die Autoren wollten bestehende Ideen, Herangehensweisen, Methoden, Hindernisse und Grenzen dieser transdisziplinären Dialoge besser verstehen. Der Vortrag wird erstens - als ein Resultat dieses Reviews - unterschiedliche Herangehensweisen transdisziplinärer Forschung vorstellen. Zweitens werden diese unterschiedlichen Methodiken mit den Qualitätskriterien und Erfolgsfaktoren aus der Praxis transdisziplinärer Forschung vergleichen, wie sie ein Workshop Ende 2014 zusammen getragen hat (Schuck-Zöllner 2015). Als dritter Schritt werden bereits existierende Indikatoren zur Evaluation von transdisziplinären Dialogen vorgestellt, wie sie in der Literatur dokumentiert sind. Der Bogen von den unterschiedlichen Methoden transdisziplinärer Forschung über die Qualitätskriterien bis zu möglichen Erfolgsindikatoren in den unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen ermöglicht dem Klimageservice als relativ jungem transdisziplinären Bereich, von bereits bestehenden Erfahrungen und vorhandenem Wissen in anderen transdisziplinären Arbeitsbereichen zu profitieren und auf dieser Grundlage eigene Evaluationsmethodiken zu entwickeln.

Brinkmann, Carina, Matthias Bergmann, Jo-Ting Huang-Lachmann, Simone Rödder, Susanne Schuck-Zöllner (2015): Zur Integration von Wissenschaft und Praxis als Forschungsmodus [U+2500] ein Literaturüberblick. Report 23, Climate Service Center 2.0, Hamburg (in print)

Schuck-Zöllner, Susanne (Hrsg.) (2015): Dialoge zwischen Wissenschaft und Praxis. Proceedings eines Workshops am 25./26.11.2014, Climate Service Center 2.0, Hamburg (in print)